



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/09306**
Datum: 03.11.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Bodo Meerheim;
Johannes Krause; Dietmar Wehrich; Tom Wolter

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.11.2010	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktionen DIE LINKE., SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Ehrung hallescher Bürgerinnen und Bürger, die die Stadt Halle (Saale) in den Apriltagen des Jahres 1945 vor der Zerstörung bewahrt haben

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung einer Gedenktafel oder Stele, die an die Bürgerinnen und Bürger erinnert, die die Stadt Halle (Saale) in den Apriltagen des Jahres 1945 vor der Zerstörung bewahrt haben.

Der Text lautet:

„Die Bürgerschaft der Stadt Halle (Saale) gedenkt in Dankbarkeit der Frauen und Männer, die im April 1945 durch mutiges, entschlossenes und besonnenes Handeln unsere Stadt vor der drohenden Zerstörung bewahrt haben.“

Der Standort für eine Gedenktafel oder Stele sollte der Rote Turm auf dem Marktplatz sein.

gez.
Dr. Bodo Meerheim
Fraktion DIE LINKE.
Vorsitzender

gez.
Johannes Krause
SPD-Fraktion
Vorsitzender

gez.
Dietmar Wehrich
Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
Vorsitzender

gez.
Tom Wolter
Fraktion
MitBÜRGER für
Halle – NEUES
FORUM
Vorsitzender

Begründung:

Durch besonnenes Handeln der amerikanischen Truppen und den mutigen Einsatz vieler Männer und Frauen konnte unsere Stadt im April 1945 vor großflächiger Zerstörung bewahrt werden. Nur so wurde Halle mit einer geringen Zahl an Opfern und wenigen zerstörten Gebäuden befreit.

Ein Gedenken an die Rettung der Stadt Halle sollte nicht auf die eine besondere Heldentat orientiert sein, sondern auf das Zusammenspiel vieler mutiger Schritte hinweisen. Da auf einer Gedenktafel kaum alle Personen, die in den Apriltagen 1945 zur Rettung der Stadt beigetragen haben, benannt werden können, dürfte der vernünftige Schritt sein, auf die Nennung einzelner Namen zu verzichten. Eine derartige Strategie dürfte auch am ehesten dazu geeignet sein, die teilweise hoch problematischen Biographien einzelner deutscher Retter nicht über Gebühr in den Vordergrund zu stellen. Mit ihrem Verhalten im April 1945 haben sie sich zweifelsohne um Halle verdient gemacht – doch sollten wir nicht den Anschein erwecken, Fehlverhalten und Verbrechen hierüber vergessen machen zu wollen.

Als Standort für diese Gedenktafel oder Stele sollte der Rote Turm auf dem Marktplatz favorisiert werden, da er als eines der wenigen halleschen Gebäude am 16. April durch Artilleriebeschuss beschädigt wurde.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadtverwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Im Zusammenhang mit der konkreten Ausfertigung muss noch eine Abwägung unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten stattfinden und danach kann entschieden werden, ob eine Tafel an den Roten Turm angebracht oder eine Stele errichtet wird. Über diese Entscheidung und die Umsetzung des Vorschlages wird regelmäßig im Kulturausschuss informiert.

Für eine angemessene Gedenktafel, die an diesem Standort aus Stein oder Bronze ausgeführt sein sollte, ist erfahrungsgemäß mit Gesamtkosten (für Entwurf, Material, Verankerung/Fundament u.a.) von max. 3.000 € zu rechnen.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin